Pteridophyta. *Farnpflanzen.*

Polypodiaceae. *Tüpfelfarne.*

Athyrium *(Mittelfarn)* filix femina Roth (Asplenium f. f.). In feuchten Wäldern und Gebüschen häufig.

f. rhaeticum Moore. Herapel.

f. dentatum Milde. Wald bei der Melpoule; Stiftswald (B!); am Schmelzenweiher; Stieringer Bruch.

f. fissidens Milde. Die häufigste Form.

f. multidentatum Milde. Zerstreut; z. B. Wald bei der Beninger Mühle; am Drahtzugweiher (B!!); Tiefental (B!!).

m. erosum Milde. Wald zwischen Saarbrücken und Schönecken (B!); Stieringer Bruch.

G.: Anthomyia signata Br. Verbreitet, z. B. Schmelzenweiher, Beninger Mühle, Wald am Garganschacht.

Cystopteris *(Blasenfarn)* fragilis Milde ssp. eu-fragilis Asch. Zerstreut.

f. pinnatipartita Koch.

subf. anthriscifolia Koch. Gifertwald; Rotenfels bei St. Arnual (B!); Spicherer Tal (B!).

subf. cynapiifolia Koch. Oberer Felsenweg bei St. Arnual; Bleiberg bei St. Avold.

subf. angustata Koch. Steinbrücke über die Rossel bei Marienau; Gifertwald.

f. deltoidea Milde. Gifertwald.

m. erosa Rossi. Bleiberg bei St. Avold.

Aspidium *(Schildfarn)* dryopteris Baumg. (Phegopteris d.) Zerstreut bis selten; z. B. Gifertwald; Stiftswald (B!); Spicherer Tal (B!); Hölle bei Hargarten; Gertingen (Friren); Oberhomburg (Friren!!); St. Avold (Friren); Wald bei der Remsinger Ziegelei.

f. crenatum Krieg. Hölle bei Hargarten.

Aspidium Robertianum Luerss. (Phegopteris R.) Selten; nur an der Mauerrampe des Güterbahnhofes bei Stieringen und in einem Steinbruch bei Etzlingen.

f. crenatum Krieg. Steinbruch bei Etzlingen.

Aspidium phegopteris Baumg. (Phegopteris polypodioides). Sehr selten. Hölle bei Hargarten (Friren).

f. platyloba Waisb. Rotenfels bei St. Arnual (B!).

Aspidium thelypteris Sw. (Polystichum th.) Sehr selten. Stieringer Bruch (B!); ob noch? Heiligenbronn bei Spittel (Friren); Schafbachmühle bei Klein-Rosseln (Friren).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aspidium montanum Asch. (Polystichum m.) Sehr selten. Stieringer Bruch (B!); zwischen Emmersweiler und St. Nikolas (B!); zwischen Merlenbach und Heiligenbronn (Friren).

Aspidium filix mas Sw. (Polystichum f. m.) Wurmfarn. Häufig.

f. crenatum Milde. Z. B. Wiesberg; Behrener Wald; Stiftswald bei St. Arnual (B!!).

vers. ad f. subintegrum Dœll. Wiesberg.

vers ad f. deorsi-lobatum Milde. Wiesberg.

f. deorsi-lobatum Milde. Z. B. Bleiberg bei St. Avold; Wiesberg.

subf. tenuisectum Kaulf. An der Chaussee Stieringen-Spichern.

vers. ad. f. affine Asch. Bleiberg bei St. Avold.

m. erosum Dœll. Wald zwischen Emmersweiler und Naßweiler.

f. affine Asch. Bleiberg bei St. Avold; Chaussee Stieringen-Spichern; Wiesberg.

subf. heleopteris Milde. Bleiberg bei St. Avold; Chaussee Stieringen—Spichern; Wald zwischen Emmersweiler und Naßweiler; Wald am Kreuzberg; Tiefental bei St. Arnual.

m. erosum Dœll. Wiesberg; Steinbruch bei Etzlingen; Schlucht bei der goldenen Bremm (B!).

m. furcatum Milde. Schlucht bei der goldenen Bremm (B!).

m. furcans Moore. Chaussee Stieringen—Spichern; Schlucht bei der goldenen Bremm (B!).

P.: Herpobasidium filicinum (Rostr.) Lind. Fahrberg.

G.: Anthomyia signata Br. Kreuzberg.

Aspidium cristatum Sw. (Polystichum c.) Sehr selten; nur am Oderfanger Weiher bei St. Avold (Friren!!)

Aspidium spinulosum Sw. (Polystichum sp.) Häufig.

ssp. A. eu-spinulosum Asch. Weniger häufig.

f. exaltatum Lasch. Wäldchen an der Beninger Mühle; am Oderfanger Weiher; Moor zwischen Simonschacht und Eurbacher Schlackenberg; Stieringer Bruch.

subf. imbricatum Schm. Herapel.

f. elevatum A. Br. An der Chaussee zwischen Stieringen und Spichern.

m. bifidum Schm. Stieringer Bruch.

ssp. A. dilatatum Sw. So meist.

f. oblongum Milde. Kreuzberg; Herapel; Rotenfels bei St. Arnual (B!).

f. deltoideum Milde. Wäldchen bei der Beninger Mühle; Herapel; Rotenfels bei St. Arnual (B!).

subf. imbricatum Schm. Herapel; Stieringen.

Aspidium aculeatum Dœll.

ssp. A. lobatum Sw. Selten; zwischen Lubeln und Lauterfangen (Friren); Monbronn bei Oberhomburg (Friren).

f. longilobum Milde. An der Chaussee zwischen Stieringen und Spichern; Schlucht bei der goldenen Bremm (B!).

f. platylobum Milde. Rotenfels bei St. Arnual (B!).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Blechnum *(Rippenfarn)* spicant Sw. Selten; bei Merlenbach (Friren); bei Spittel, Schacht 2 (Standort jetzt durch die Bergehalde vernichtet); Wald bei Carlsbrunn; am Deutschmühlen- und Drahtzugweiher (B!); Papiermühle bei Oberhomburg (Friren).

f. imbricatum Moore. Spittel.

Asplenum *(Milz-, Streifenfarn)* trichomanes L. *(Steinfeder).* Zerstreut; z. B. Sandsteinfelsen am Herapel; Mauer in Gaubivingen; Steinbruch bei Etzlingen; Kalksinter in Ötingen; sehr selten zwischen Oberhomburg und Kreuzwald (Friren); Walmen.

l. Harovii Milde und

l. auriculatum Milde. In Mauerritzen am Güterbahnhof in Stieringen.

Asplenum ruta muraria L. *(Mauerraute).* In Fels- und Mauerritzen zerstreut.

f. Brunfelsii Heufl. Mauer bei der Bauerstraße; Ötinger Gäßchen; Melpoule; Ötingen; Folklingen; Thedingen; Gaubivingen; Genweiler; Stieringer Güterbahnhof; Rote Berg bei Spichern; Walmen.

subf. macrophyllum Wallr. Stieringer Güterbahnhof; Spicherer Berg (B!!).

subf. microphyllum Wallr. Stieringer Güterbahnhof.

m. furcatum Ros. Melpoule; Bauerstraße.

m. erosum Laub. Melpoule.

f. brevifolium Heufl. Melpoule.

f. pseudo-Germanicum Heufl. Stieringer Güterbahnhof.

f. elatum Lang. Herapel; Melpoule; Thedingen; Spicherer Berg (B!!).

vers. ad. f. Brunfelsii. Melpoule.

P.: Uredo murariae Magn. Melpoule.

Asplenum adiantum nigrum L.

ssp. A. nigrum Heufl. Selten: Beningen, zwischen Bahnhof und Dorf (Friren).

f. lancifolium Heufl. Rotenfels bei St. Arnual (B!).

Pteridium aquilinum Kuhn. *Adlerfarn.* Häufig.

f. vulgaris Borb. So meist.

f. integerrimum Luerss. Rotenfels bei St. Arnual (B!).

f. pinnatifidum Warnst. Wohl überall mit dem Typus.

f. Transsilvanicum Schur. Kreuzberg.

f. rotundatum Laub. Habster Dick (B!).

f. glabrum Luerss. Selten.

f. lanuginosum Luerss. So meist.

f. umbrosum Luerss. Beninger Mühle; Kreuzberg.

f. brevipes Luerss. Wahlenberg bei St. Avold.

vers. ad. f. gracile Beck. Eine sehr auffallende Standortsform sammelte ich auf dem Kreuzberg. Der Standort ist sehr schattig (dichter Buchenhochwald), der Erdboden sehr tonhaltig und außer einigen Adlerfarnwedeln völlig frei von Pflanzen. Die Wedel haben einen schwachen hin- und hergebogenen Stiel (entspricht daher der *f. pinnundulatum Kell.*), der auf dem Erdboden aufliegt. Die Fiedern stehen entfernt von einander, das unterste Paar dicht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

über dem Erdboden; sie sind etwa so lang wie das Stengelstück bis zu den nächsten Fiedern; die des untersten Paares sind kürzer als die folgenden, der Umriß der ganzen Spreite ist daher länglich-lanzettlich. Das Blatt ist dünnhäutig *(= f. umbrosum)*, die Fiederchen am Rande gleichmäßig wellenförmig gebuchtet.

An einem noch nicht vollentwickelten Wedel fand ich folgende Maße: vom Erdboden bis zum 1. Fiederansatz 3 cm; erste Fiedern ca. 12 cm lang; Zwischenstück bis zu den 2. Fiedern 31 cm; 2. Fiedern 30 cm; Zwischenstück bis zu den 3. Fiedern 31 cm; 3. Fiedern 28 cm; Zwischenstück bis zu den 4. Fiedern 34 cm; 4. Fiedern 30 cm; die nächsten Zwischenstücke werden allmählich kleiner (27, 23, 12 cm), sind aber ebenso wie die Spitzen der unteren Fiedern und besonders die Spitze des ganzen Wedels noch nicht völlig entwickelt. Die Länge des ganzen Wedels beträgt trotzdem bereits 167 cm.

P. Cryptomyces pteridis (Rebent.). Wald bei der Hexeneiche, Wald am Oderfanger Weiher.

G. Dasyneura (Perrisia) filicina Kieff. Verbreitet z. B. Merlenbach, Forbacher Wald.

Polypodium vulgare L., *Engelsüß.* Häufig.

f. rotundatum Milde. Kleinwäldchen, Rotenfels bei St. Arnual (B!).
f. commune Milde. Die gewöhnlichste Form.
f. pseudangustum Schm. Rotenfels (B!).
f. attenuatum Milde. Rotenfels (B!).
f. acutum Wallr. Gertingen und Varsberg (Friren).
f. pygmaeum Schm. Gifertwald.
l. auritum Wallr. Herapel, Rotenfels (B!).
l. pinnatifidum Wallr. Herapel.
l. oppositum Wirtg. Rotenfels (B!).
m. furcatum Milde. Kreuzberg.
m. furcans Schm. Beninger Wald.
m. bifidum Woll. Kreuzberg.

Osmundaceae. *Rispenfarne.*

Osmunda regalis L. *Königsfarn.* Sehr selten, nur Wald bei der Beninger Mühle (Krause, B!!).

f. transiens Dörfl. Dort ziemlich häufig.

Ophioglossaceae.

Ophioglossum vulgatum L. *Natterzunge.* Sehr selten: Hallingen bei Ruhlingen (B).

[*m. furcatum Milde.* Fechingen.]

Equisetaceae. *Schachtelhalme.*

Equisetum silvaticum L. Zerstreut.

f. vulgare Kl. Z. B. Wald am Deutschmühlenweiher; an der Melpoule; am Schmelzenweiher.

Equisetum maximum Lam. Im Gebiet zu suchen; nächster Fundort Grumbachtal bei Saarbrücken. (B!!).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Equisetum arvense L. Gemein.

f. typicum Kaulf. Gemein.
f. campestre Milde, subf. sphacelatum Milde. Acker am Kreuzberg.
l. polystachyum Milde. Acker am Schloßberg.
f. agreste Kl. Gemein.
subf. compactum Kl. Z. B. Bahndamm am Kreuzberg; Sand am Pfaffenwald.
f. decumbens Mey. Häufig.
subf. caulescens Kl. normale Junge. Häufig.
simplex Münd. Lehmgrube bei Spichern.
subf. acaule Kl. majus Kl. Sand bei Spittel.
f. nemorosum A. Br. Zerstreut.
subf. simplex Warnst. Wald bei der goldenen Bremm; bei Spittel
f. pseudosilvaticum Milde. Behrener Wald.
P. Stamnaria equiseti (Hoffm.). Acker am Kreuzberg.
Fusarium equisetorum Desm. Ebenfalls.

Equisetum palustre L. Häufig.

var. verticillatum Milde.
f. breviramosum Kl. Z. B. Emmersweiler Wiesen; Niedwiesen bei Tetingen.
subf. elongatum San. Stieringer Bruch.
f. longiramosum Kl. Z. B. Emmersweiler; Merlenbach.
subf. elongatum San. Emmersweiler.
f. arcuatum Milde. Waldsumpf bei Heiligenbronn.
f. multiramosum Münd. Emmersweiler.
f. polystachyum Weig.
subf. racemosum Milde. Emmersweiler; Wiese am Bahnhof Kreuzwald.
subf. mixtum Münd. Wiese am Bahnhof Kreuzwald.
subf. corymbosum Milde. Emmersweiler; Wiese am Bahnhof Kreuzwald.
subf. microstachyum Schur. Wiese am Bahnhof Kreuzwald.
subf. multicaule Baen. Schmitt'scher Eisweiher; Emmersweiler; Wiese am Bahnhof Kreuzwald.
var. simplicissimum A. Br.
f. nudum Duby. Stieringer Bruch.
f. tenue Dœll. Emmersweiler.
l. proliferum Milde. Emmersweiler.

Equisetum heleocharis Ehrh. (E. limosum.) Verbreitet.

var. fluviatile Asch.
f. commune Junge.
subf. brachycladon Asch. Dienstadter Weiher.
subf. leptocladon Asch. Dienstadter Weiher; Drahtzugweiher; Eisweiher am Schanzenberg.
f. attenuatum Kl. Dienstadter Weiher; Schmelzenweiher; Merlenbach.
subf. caespitans Asch. Schmelzenweiher.
f. polystachyum Asch. subf. racemosum Milde. Dienstadter Weiher; St. Arnualer Weiher (B!).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

var. limosum Asch.

f. vulgare Luerss. Eisweiher am Schanzenberg; Merlenbach.

f. virgatum San. Merlenbach; Schmelzenweiher.

subf. intermedium Kl. Schmelzenweiher.

Equisetum hiemale L. Selten: Spicherer Berg (B!); Herapel (B!!)

f. genuinum A. Br. Nur diese Form.

l. polystachyum Milde. Vereinzelt unter dem Typus.

Lycopodiaceae. *Bärlappgewächse.*

Lycopodium clavatum L. *Bärlapp.* St. Avold (Box).

Lycopodium inundatum L. St. Avold. (Monard u. Taillefert.)

Gymnospermae. Coniferae. *Nadelhölzer.*

Taxaceae.

Taxus baccata L. *Eibe.* Selten in Gärten angepflanzt.

Pinaceae.

Abies alba Mill. *Tanne, Weiß- oder Edeltanne.* Selten als Waldbaum angepflanzt, z. B. vereinzelt am Kreuzberg und bei Carlsbrunn, in größerem Bestand bei Hargarten.

Picea excelsa Lk. *Fichte, Rottanne.*

ssp. P. vulgaris Lk. Häufig.

Nur *f. typica Schræt.*

l. virgata Casp. Angepflanzt am Deutschmühlenweiher (B!!).

Mißbildungen an Blättern fand ich zahlreich auf einem Baum am Kreuzberg:

1. drei Blätter bis zur Spitze miteinander flach und breit verwachsen;

2 zwei Blätter ebenso verwachsen;

3. zwei Blätter mehr oder weniger weit vom Grunde an verwachsen, so daß sie verschieden tief gegabelt erscheinen.

P. Chrysomyxa abietis (Wallr.) Wint. Fichtennadelrost. Mehrfach im Forbacher Wald und bei der Melpoule.

Agaricus melleus Vahl. Hallimasch. Wohl überall, z. B. Kreuzberg, Kleinwäldchen, am Simonschacht.

Nectria cucurbitula Fr. Forbacher Wald; Spittel.

G. Cnaphalodes (Chermes) strobilobius Kalt. Häufig.

Chermes (Adelges) abietis Kalt. Häufig.

Larix larix Karst. (L. decidua). *Lärche.* Mehrfach in Wäldern angepflanzt, z. B. Kleinwäldchen, Kreuzberg, Varsberg.

l. prolifera. Achse eines Zapfens über diesen hinaus als gewöhnlicher Zweig verlängert, aber mit dem Zapfen abgestorben. Kreuzberg.

P. Dasyscypha Willkommii Hart. Kreuzberg.

Zu suchen sind die Aecidien von Melampsora larici-populina, M. larici-tremulae, M. larici-capraearum und Melampsoridium betulinum, da die zugehörigen Uredo- und Teleutoformen ziemlich verbreitet bis gemein sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf